Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 799

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 13. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 1. Nov. Der bisherige Verwaltungsgerichts-Direktor Patze aus Gumbinnen ist zum Ober-Rechnungsrath und vortragenden Rath bei der Ober-Rechnungskammer, der Geh. Regierungsrath Heidfeld zu Potsdam zum Ober-Reg.-Rath, der Wasser-Bau-Inspektor, Baurath Keller in Berlin zum Regierungs- und Baurath und der Kreisdeputirte, Majoratsbesitzer Graf v. Keyserlingk zu Schloß Neustadt W.-Pr. zum Landrath des Kreises Neustadt W.-Pr. ernannt. Dem Ober-Landesgerichts-Rath Geh. Justizrath Langenbeck in Hamm ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt.

Deutschland.

⊙ **Berlin**, 12. Nov. Die Einzelheiten über den Inhalt der neuen Steuergesetze, welche, wenn auch nicht offiziell, so doch zuverlässig offiziös veröffentlicht worden sind, haben es nicht vermocht, die öffentliche Meinung zu Gunsten der Projekte des Herrn Miquel umzustimmen. Bei der Tabaksteuer finden die schlimmsten Befürchtungen in Bezug auf die Kontrolle ihre Bestätigung und die Pflanzer, welche sich so sehr auf die Beseitigung ihrer Steuer gefreut, sind wenig erbaut von der Gewißheit, daß die Kontrolle ihres Tabakbaues noch strenger sein wird, als sie bisher war. Wenn man das den Leuten früher sagte, dann lächelten sie überlegen und meinten, daß das nur Aufhetzerei und Stimmungsmache gegen die Vorlage sei — heute sehen sie ein, daß sie keinen Grund haben, sich auf das neue Gesetz zu freuen. Andererseits dürfte der Versuch, die Cigarrenfabrikanten durch eine bedeutende Erhöhung des Schutzzolls zu gewinnen, auch keinen Erfolg haben. Es wird sich allerdings wahrscheinlich der Import von fremden Cigarren stark vermindern, da der Schutzzoll von 185 Mark pro 100 Kilogr. auf 480 M., d. h. auf etwa 30 M. pro Mille erhöht wird; aber gegenüber der inländischen Fabrikation ist der Import schon jetzt so unbedeutend, daß höchstens einige Hamburger Fabrikanten, welche die vortrefflichen Imitationen herstellen, Vortheil davon haben. Aber selbst für diese wird der Vortheil ausgeglichen werden durch den starken Konsumrückgang, welcher eine unausbleibliche Folge der neuen Steuer sein wird und welchen die Regierung selbst, wie aus den Zahlen der Motive zum Gesetz hervorgeht, nach einer sachgemäßen Berechnung der „Deutschen Tabak-Zeitung“ auf 28—29 Proz. annimmt. Einem solchen Rückgang des Konsums entspricht eine dauernde Entlassung von 40—50 000 Arbeitern und wir begreifen nicht, wie eine Regierung, welche in Folge ihrer sozialen Gesetzgebung für sich das Verdienst einer besonderen Fürsorge für die Arbeiter in Anspruch nimmt, über diese Thatsache leichten Herzens hinweggehen kann. Hoffentlich wird der Reichstag anders denken und ganz besonders sollte das Centrum, welches sich stets seiner Fürsorge für die Arbeiter rühmt, diese Seite der Frage in ernste Erwägung ziehen.

— Der „Bund der Landwirthe“ zählt laut einer Tabelle des Bundesorgans 163 256 Mitglieder, hiervon entfallen auf die Provinz Ostpreußen 6560, Westpreußen 6210, Pommern 10 690, Posen 6200, Schlesien 23 500, Brandenburg 16 720, Sachsen 18 210, Hannover 5760, Westfalen 1070, Rheinprovinz 320, Hessen-Nassau 5160, Schleswig-Holstein 6000, auf Bayern 1300, Sachsen 28 900, Württemberg 290, Baden 1800, Mecklenburg 7600, Großherzogthum Hessen 4800, Thüringen 6540, Braunschweig 2460, Oldenburg 1, Waldeck 760, Lippe 1360, Lübeck 1040, Hamburg 2 und Elsaß-Lothringen 3. — Interessant wäre es, zu erfahren, wieviel von diesen Mitgliedern ihren vorschriftsmäßigen Beitrag gezahlt haben, und ferner möchten wir gerne Wissenschaft darüber haben, wieviel Mitglieder seiner Zeit auch noch auf die zweite Beitragssteuer hineinfallen werden.

— Gehaltssätze bei der ostafrikanischen Schutztruppe. Das allgemeine Kriegsdepartement des Kriegsministeriums hat vor Kurzem an sämmtliche General-Kommandos sowie die General-Inspektionen des Ingenieur- und Pionier-Korps sowie der Festungen und der Fuß-Artillerie eine Uebersicht der Gehaltssätze bei der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika zur Kenntnißnahme übersandt. Danach bezifferten sich die Gehälter der Offiziere: für Oberführer auf 12 000 Mark jährlich, für Kompagnieführer auf 9000 Mark, für Lieutenants auf 5000 bis 7200 Mark. Für Sanitätsärzte: für den Chefarzt auf 12 000 Mark, für Oberärzte auf 9600 Mark, für Aerzte auf 6000 bis 7200 Mark. Für Stabsoffiziere: für Zahlmeister-Aspiranten auf 4800 bis 5400 Mark, für Oberfeuerwerker auf 4800 Mark. Für Unteroffiziere: für Feldwebel auf 3600 Mark, für Sergeanten und Unteroffiziere auf 2400 bis 2760 Mark, für Schreiber (im Unteroffiziersrange) auf 3200 bis 4000 Mark, für Lazarethgehilfen auf 2400 bis 2760 Mark. Für Beamte: für Oberbüchsenmacher auf 4800 Mark, für Unterbüchsenmacher auf 3000 Mark.

Vermischtes.

† **Arnold Lichtner**, welcher in den Spieler- und Wucherprozeß von Hannover verwickelt ist, wurde, wie schon kurz gemeldet, am 7. November in Preßburg verhaftet. Zu dieser Verhaftung schreibt das „N. W. Tgbl.“: Es bestand ein intimes Freundschaftsband zwischen dem Rittmeister v. Meyerinck und Lichtner, und Meyerinck hatte es vor nicht allzulanger Zeit sogar unternommen, seinen Genossen Lichtner zu überzeugen, wie vortheilhaft es für diesen sein würde, wenn er einen Glaubenswechsel vornehmen wollte. Lichtner blieb diesen Bemühungen gegenüber nicht unempfindlich; er ließ sich taufen und Meyerinck war sein Pathe. In der Taufe nahm er den Namen „Herbert“ an. In seiner Jugend genoß Arnold Lichtner in Wien, wo er geboren war, eine ziemlich sorgfältige Erziehung, seine Eltern waren wohlhabend, sein Vater, der Inhaber eines großen Leinwaarengeschäfts auf dem Franz Josef-Quai, besaß ein stattliches Haus in der Eßlinggasse und er verwendete viel auf die Heranbildung seiner Söhne Arnold und Gustav. Doch gelang es ihm nicht, die Einflüsse zu paralysiren, welche schlechte Gesellschaft auf die jungen Leute übte. Mit einer Wechselfälschung debutirte Arnold Lichtner und damit legte er den Grund zu seiner Verbrecherlaufbahn. Diese Wechselfälschung führte auch den Ruin seines Vaters herbei, welcher die gefälschten Wechsel einlöste, den Prozeß gegen seinen Sohn aber nicht mehr verhindern konnte, da die Strafanzeige gegen ihn bereits erstattet war. Nach überstandener Haft wandte sich Arnold Lichtner einem neuen Erwerbszweige zu: er wurde Spieler und bald auch Falschspieler . . . Am Roulettetische machte er die Bekanntschaft Fährles, der, wie man weiß, gleichfalls ein Hauptangeklagter in dem hannoverschen Prozesse war, und wurde bald dessen gelehriger Schüler. Die Beiden errichteten in Wien eine Roulettebank, bei welcher hauptsächlich eine Roulette zur Verwendung gelangte, die durch Handhabung eines einfachen Apparates es dem Bankier ermöglichte, die Kugeln, je nachdem es sein Vortheil erheischt, in die schwarzen oder in die rothen Felder zu lenken. Am 7. Juni 1887 gelang es der Polizei, die Spieler zu attrapiren und Lichtner und seine Genossen wurden verhaftet. Wieder überstand Arnold Lichtner eine Strafhaft, und nachdem er in Freiheit gesetzt war, suchte er sein Glück auswärts. Er unternahm seine „Banktournee“ durch die deutschen Lande. Seine Frau hatte sich von ihm scheiden lassen und er lebte nun in gemeinschaftlichem Haushalt mit der früheren Schauspielerin Susanna Geise, welche die Mutter seiner drei Kinder ist. Deutschland war, wie es scheint, ein fruchtbarer Boden für ihn; denn bald miethete sich Arnold Lichtner, der sich als Bankier eintrug, eine prächtige Villa in der Nähe von Hannover, er empfing Offiziere bei sich, machte Reisen, spielte bei Tag und bei Nacht, zu Lande und zu Wasser — denn sogar auf einem Rheindampfer arrangirte er eine Makaopartie. Kurz vor der Aufhebung der Spielhöhle in Hannover veranstaltete Lichtner ein großes Fest in seiner Villa in Hannover, dessen Anlaß angeblich die Feier des Hochzeitstages mit Susanne Geise bildete. Zwei Tage später war er in Haft und man beschlagnahmte 13 000 M., die man bei ihm vorfand. Aus dem Inquisitenspital in Hannover, wohin er wegen eines Herzleidens gebracht wurde, flüchtete er und wandte sich zunächst nach Basel, verließ aber auf den Rath seines in Amerika lebenden Bruders Gustav bald wieder die Schweiz. Anfangs Juni d. J. erschien er in Wien, wo er wieder einen Brief seines in Newyork lebenden Bruders Gustav vorfand. Gustav Lichtner lebt seit einigen Jahren in Amerika und man erinnert sich vielleicht noch der Umstände, welche ihn bewogen, Wien zu verlassen. Er hatte eine Erpressung an einer bekannten Persönlichkeit in Wien begangen, wurde verhaftet, dann wieder freigelassen, und es war ihm gelungen, ungefähr 40 000 fl. als Abfindungssumme von der schon erwähnten Persönlichkeit zu erhalten. Als praktischer und erfahrener Mann rieth er seinem Bruder brieflich in dringender Weise, nicht in Oesterreich zu bleiben, sondern über Italien nach Amerika zu fliehen. Arnold Lichtner scheint indeß die Rathschläge seines Bruders nicht sehr hoch geschätzt zu haben. Er reiste statt nach Newyork blos nach Preßburg, wo er sich mehrere Monate lang verborgen hielt, bis er vorgestern verhaftet wurde.

Lokales.

Posen, 13. November.

p. **Schlägerei.** In einem Schanklokal in der St. Martinstraße kam es gestern unter den Gästen zu einer Schlägerei, wobei ein Mann nicht unerheblich am Kopf verletzt wurde. Die Polizei stellte endlich die Ruhe wieder her, vermochte aber nicht die Hauptbetheiligten zu fassen, da diese bereits durch eine Hinterthür geflüchtet waren.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Bettler, ein Obdachloser, eine Dirne, ein Schuhmacher und ein altes Weib, die sinnlos betrunken auf der Wallischei lagen. — Zur Bestrafung notirt wurden zwei Soldaten, die trotz der Aufforderung des Schutzmanns am Berliner Thor nicht rechts geben wollten. — Nach dem städtischen Krankenhaus wurde vom Alten Markt ein kranker obdachloser Zigarrenarbeiter geschafft.

p. **Aus Jersitz**, 13. Nov. Ueber Nacht wurde in der Hedwigstraße eine dort hängende elektrische Bogenlampe von ruchloser Hand durch einen Steinwurf zertrümmert. Der Thäter ist leider bisher unermittelt geblieben.

Angekommene Fremde.

Posen, 13. November.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Ober-Präsidial-Räthin Frau v. Jagow a. Osterburg, Bankier Brzoza a. Berlin, Rittmeister v. Riepenhausen a. Thorn, Rittergutsbes. Graf Plater a. Krakau, Major v. Longchamps a. Lüben, Offizier-Asp. Callam u. Theater-Agent Lange a. Berlin, die Kaufleute Ibach a. Remscheid, Stark a. Barmen, Reis a. Mainz u. Coßmann a. Berlin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Racienski u. Kotecki a. Polen, Gockowski a. Płonkowo, Graf Skórzewski a. Raszkówek, v. Grabski a. Kunowo u. Dr. von Zaremba mit Frau a. Wierzchno, die Kaufleute Herse a. Warschau, Nowakowski a. Berlin, Herz u. Friedländer a. Bromberg, Hilfsprediger Werner a. Meseritz, die Pröpste Rehbronn a. Lehbenke u. Szudzinski a. Powidz, Frau v. Urbanowska mit Tochter a. Turostowo, Bürgermeister Krąkowski mit Frau a. Schildberg, Fräulein Zenkteler a. Scharfenort, Frau Wruk a. Czarnikau, die Rentiers v. Gajewski a. Dresden u. v. Kierski a. Rogasen, Oberförster Dębicki a. Znin, Apotheker Jesiołkowski a. Tarnowitz u. Bergassessor Laske a. Friedrichshütte.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Krebs, Leiser u. Frau, Frey, Gaßmann u. Vollbrecht a. Berlin, Crailsheimer a. Straßburg i. Els., Groß u. Blumberg a. Hamburg, Kämpfer a. Barmen, Kittler a. Thorn, Unger a. Schrimm, Bittner u. Hirsch a. Buk, Landschaftsmaler Mangelsdorff, Dr. Karpeles u. Frau Amtsgerichtsräthin Calé mit Tochter a. Berlin, Rechtsanwalt Hilscher a. Bentschen, Dr. Bucherd a. Bromberg, die Gymnasiallehrer Voiges a. Filehne u. Bialowski a. Frankfurt a. O.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Rittergutsbesitzer v. Thur a. Dzieszewo, Gutsbesitzer Holtz a. Jazewo, Geometer Hürke a. Filehne, Eisenbahn-Assistent Stollwerck mit Frau a. Lissa, Rentier Biedermann mit Frau a. Zduny, Apotheker Rehefeld a. Bromberg, die Kaufleute Krezlewski m. Fam. a. Wongrowitz, Schmurr a. Culmsee, Denminyshof mit Tochter a. Liebenau, Wittenberg u. Greube a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Arzt Dr. Goldkraut u. Handelsmann Gralow a. Berlin, Ingenieur Körner a. Breslau, die Kaufleute Herrmann u. Hawlitschka aus Breslau, Brink, Friedemann u. Reichel a. Berlin, Bull a. Bromberg, Schumpelt a. Glogau, Laux a. München, Fernland a. Burg b. M., Ollendorff a. Bonn, Harder a. Eberswalde, Langenbach a. Offenbach a. M. und Krämer a. Elberfeld.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Rittergutspächter Großmann a. Konkolewo, Landwirth Lieth a. Rietzig, Frau Levring a. Weißensee, die Kaufleute Kähne a. Weißensee, Löwenthal a. Stettin, Neumann a. Mainz, Huster a. Schmalkalden, Neubacher, Bauerhin u. Löwenberg a. Berlin, Kinacre a. Sheffield, David a. Hamburg, Löwenberg a. Görlitz, Putsch a. Arnswalde und Thiel aus Magdeburg.

Hotel de Berlin. (Adamczewski.) Rendant Tadrzynski aus Schrimm, Bankdirektor Kiełkowski a. Warschau, Professor Scherer a. München, Rittergutsbesitzer Grumbker a. Dresden, Dolmetscher Dalski a. Gostyn, die Kaufleute Grąbka a. Warschau, Sokołowski mit Frau a. Wreschen, L. Cohn, H. Cohn mit Frau, Brinkmann u. Abraham a. Berlin, Wieger a. Görlitz, Besser a. Breslau, Neufeld a. Hamburg, Krayn mit Frau a. Pudewitz, Lewin a. Schwersenz, Simonson a. Zirke, Mendler a. Magdeburg, Süßmilch aus Hirschberg u. Spaeth a. Danzig.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Dr. Katz a. Berlin, die Kaufleute Badt, Fleischer, Bluth u. Heinzius a. Berlin, Schlesinger a. Eschwege, Blumenthal a. Leipzig, Lewin a. Rogowo, Cohn und Chaym a. Znin, Chojnatzki und Boas a. Wreschen, Leßler a. Rogasen, Pinner a. Pinne, Salomon mit Frau u. Ziegel mit Familie a. Schocken.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schwerma aus Thorn, Zetsche a. Dresden, Chotzen a. Landeshut, Laserstein und Puhlmann a. Berlin, Pusch a. Stettin, Tausk a. Fürth u. Kocheim a. Schroda, Fabrikant Rieß a. Hamburg, Administrator Schlewe a. Unt.-Leśnitz, Frau Schulz a. Schwerin, die Ingenieure Beyer u. Merker a. Arnswalde.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 13. November.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr schwach. Der Ztr. Roggen 5,90 M., Weizen 6,75—7 M., Gerste bis 7 M., Hafer 8 M. Kartoffeln reichlich am Markt. Dominialwaare in Wagenladungen der Ztr. 1,40—1,60 M. Kraut Ueberfluß, die Mandel 25—60 Pf. Heu 4 große Wagenladungen, der Ztr. 3—3,50 M., Stroh recht reichlich, das Schock wurde mit 18 auch mit 18,75 M. bezahlt, einzelne Bunde 45—50—55 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 90 Schweine. Der Ztr. lebend Gewicht 38 bis 43 M., Fettschafe 66 Stück, das Pfund lebend Gewicht 15—20 Pf., Kälber 15 Stück, das Pfund lebend Gewicht 30—35 Pf., Rinder 6 alte magere Milchkühe, der Ztr. lebend Gewicht 15—18 bis 20 M. Ferkel, Jungschweine, Milchziegen nicht aufgetrieben. — Neuer Markt. Mit Obst hatten sich 20 Wagen eingefunden, die kleine Tonne Aepfel 90 Pf. bis 1,20 M. — Alter Markt. Geflügel sehr wenig. 1 leichte Gans 2,50—3,50 M., 1 gestopfte schwere fette Gans 10—11 M., 1 Paar große schwere Hühner 3,75 M., 1 Paar Enten 2,75—4 M., 1 Paar junge Tauben 70—80 Pf. Eier wenig im Angebot, die Mandel 85 Pfennige. Butter reichlich, das Pfund 1—1,20 M., Kernbutter bis 1,30 M. 1 Pfd. Aepfel bis 10 Pf., 2 Pfd. 15 Pf., 1 Pfd. Birnen 10—15 Pf. Die Metze Kartoffeln 7—8 Pf., 1 kleiner Kopf Weißkraut 5 Pf., 1 großer 10—12 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—30 Pf., 1 Wrucke 5 bis 10 Pf., 1 Wurzel Meerrettig 5—10 Pf., 1 Bund Möhren 5 bis 6 Pf., 1 Bund Oberrüben 5—6 Pf., 1 Bund Welschkraut 5—8 Pf., 1 Pfd. Spinat 15 Pf., rothe Rüben 8 Pf., Wasserrüben 5 Pf., 1 Bund Petersilie 5—10 Pf., 1 Selleriewurzel 4—8 Pf. — Wronkerplatz. Fische reichlich und in ziemlicher Auswahl. 1 Pfund Karpfen 0,90—1 M., 1 Pfd. Hechte 65—70 Pf., 1 Pfd. lebende Zander bis 1 Mark, 1 Pfd. Barwine 50—60 Pf., Barsche 40—50 Pf., Karauschen 40—60 Pf., Bleie 40—50 Pf., ausgesuchte große dicke 55—60 Pf., Weißfische 30—40 Pf., 1 Pfd. Welse 50 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Hase 2—3,50 M., 1 Paar Rebhühner 1,40 bis 1,60 M., 1 Pfd. geschlachtete Fettgänse 55—70 Pf., 1 leichte lebende Gans 2,75—3,50 M., 1 gestopfte schwere fette Gans 10—12 M., 1 Paar junge Hühner bis 1,50 M., 1 Paar alte schwere fette Hühner 4,50 M., 1 Paar schwere Enten bis 4,50 M. Die Mandel Eier 85 Pf. 1 Pfd. Butter 1—1,30 M. Die Metze Kartoffeln 7 bis 8 Pf.

Handel und Verkehr.

Warschau, 13. Nov. [Privattelegr. der „Pos. Ztg.“] Dem Finanzblatt „Gazeta losowań“ wird aus Petersburg von bestunterrichteter Seite gemeldet, daß ein französisches Kapitalistenkonsortium dem Finanzminister von Witte

ein Projekt in Betreff Konvertirung der 5prozentigen Russischen Orientanleihe in 3prozentige Metall-Anleihen unterbreitet hat.

Marktberichte.

** **Berlin,** 11. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhren ausreichend, Geschäft flau, Galizier niedriger, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhren ausreichend, Geschäft lebhaft, Preise für Rehe und Hasen niedriger. Zahmes Geflügel wenig verändert. Fische: Zufuhren reichlich, Geschäft schleppend, Preise gedrückt. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt. Teltower Rüben, Endivien, Eskarol höher bezahlt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53—60, IIa 44—51, IIIa 36—41, IVa 30—35, dänisches 40—48, Kalbfleisch Ia 58—70, IIa 37—53 M., Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 28—46, Schweinefleisch 53—58 M., Bakonier 42—43 Mark, Russisches 49—51 M., Galizier 49—50 M., Dänen — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M. Lachsschinken 120—130 M. Speck, geräuchert do. 63—65 M. harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,50—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,50—0,55 M., Rothwild per ½ Kilo 0,30—0,40 M., Dammwild per ½ Kilo 0,30—0,44 M. Wildschweine per ½ Kilo — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Hasen Ia. p. Stück 2,50—2,80 M., do. IIa. 2,00—2,40 M.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 0,90—1,10 M., do. alte 0,60—0,85 M., Wildenten p. Stück 1,00—1,50 M., Krickenten 0,65, Fasanenhähne 2,00—2,50 M., Krammetsvögel — Mark.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. — M., Puten do. 3,75 M. Hühner do. 0,60 bis 0,70 M., junge inländ. — M., Tauben 0,40—0,45 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 50—61 M., do. große 45 M. Zander 80 M., do. unsort. — Mark, Barsche — Mark Karpfen große 75 M., do. mittelgr. 60—64 M., do. kleine 53—57 M., Schleie 90 M., Bleie 20—42 M., Aland 48 bis 50 M., bunte Fische 24—30 M., Aale große 100—110 M. do. mittel 70—75 M., do. kleine 66 M., Plötzen 17—40 M., Karauschen — M. Roddow — M., Wels — M., Raape matt, 36 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kg. 1,40—1,55 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—13 Ctm. — M., do. 10 Ctm. do. 2,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 125—128 M., IIa do. 118—122 M., geringere Hofbutter 115—118 M. Landbutter 90—105 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,25—1,50 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1—1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 3—3,50 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schock 6—14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 4,50—5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,00—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 4—5 Mark, Radieschen p. Schock-Bd. 0,75 M., junge Rettige p. Schock 1,50 bis 3 M., Salat p. Schock 1,00—1,50 M., Blumenkohl per Stück hiesiger 0,10—0,20 M., Champignon p. 50 Kilo 60—75 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,00—1,25 M., Zwiebeln per 50 Kilo. 6,00—7,50 M., Rosenkohl 15—20 M., Kürbis per 50 Kilogr. 3 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 7—10 M., hiesige 3—4 M., Musäpfel, schles. 3,50—4 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 3—4 M., Pflaumen, Böhmische 6,00—8,00 M., Preißelbeeren hies. 50 Kilogr. 20—25 M., Weintrauben p. 50 Kgr. ungarische — M., do. italienische 25,00—28,00 M., Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 13—19 M.

** **Berlin,** 14. Nov. [Butter-Bericht von Gustav Schultze und Sohn in Berlin.] Während sich allerfeinste Sorten Hofbutter zu etwas billigeren Preisen in dieser Woche räumten, war es nicht möglich zweite und abschmeckende Qualitäten unterzubringen. Der Konsum ist anhaltend schwach und die Kauflust allgemein zurückhaltend. Preise konnten sich nicht behaupten und mußten nachgeben. Frische inländische Landbutter war reger gefragt und konnte im Preise profitiren, wogegen Galizische, Russische und Polnische im Preise unverändert blieb. — Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Im Großhandel franko Berlin an Produzenten bezahlte Abrechnungspreise. Butter. Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. per 50 Kilo 118 M., IIa. 113—115 M., abfallende 110—112 M. Landbutter: Preußische 92—95 M., Netzbrücher 92—95 M., Pommersche 93—98 Mk., Polnische 90—92 Mk., Bayerische Senn- —, Bayerische Land- — Mark, Schlesische 96—98 M., Galizische 75—80 M., Margarine 40—70 M. Tendenz: Butter: Bei ruhigem Geschäft gaben Preise etwas nach.

Breslau, 11. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 128,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Nov. 161,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Nov. 47,50 Br. April-Mai 48,00 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Marktpreise zu **Breslau** am 11. November.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro	14 30	14 10	13 80	13 50	12 70	12 20
Weizen, gelber	100	14 20	14 —	13 70	13 40	12 70	12 20
Roggen . . .	Kilo	12 80	12 50	12 30	12 10	11 80	11 50
Gerste . . .		15 80	15 20	14 50	14 10	13 50	13 —
Hafer . . .		16 20	15 80	15 40	14 90	14 40	13 90
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	23,—	21,70	20,70 Mark.
Winterrübsen .	22,50	21,40	20,20 „

** **Stettin,** 11. Nov. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 4° R. Nachts leichter Frost. Barometer 772 Mm. Wind: SW.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 137—139 M., per Nov. und Novbr.-Dezbr. 140,5 M. Br. 140 M. Gd., per April-Mai 146,5 M. bez. Roggen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 120 bis 122 M., per Nov. 122 M. bez., per Nov.-Dez. 122 bis 121,5 M. bez., per April-Mai 126,5—126,25 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko 140—162 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 154 bis 160 M. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,7 M. bez., per Nov. und Novbr.-Dezbr. 70er 31 M. nom., per April-Mai 70er 32,5 M. nom. — Angemeldet: 5000 Ctr. Weizen. — Regulirungspreise: Weizen 140,25 M., Roggen 122 M., Spiritus 70er 31 M.

Landmarkt. Weizen 136—138 M., Roggen 120—122 M. Gerste 136—145 M., Hafer 160—164 M., Kartoffeln 30—33 M. Heu 3—4 M., Stroh 32—34 M. (O. Z.)

** **Stettin,** 11. Nov. [Waarenbericht.] Das Waarengeschäft nahm auch in der verflossenen Woche für die meisten Artikel einen ruhigen Verlauf und machte sich regerer Begehr nur für Schmalz und Heringe bemerkbar. — **Kaffee.** Die Zufuhr betrug bisher 2000 Ctr., vom Transitolager gingen 1500 Ctr. ab. Auch in der vergangenen Woche machte die Preissteigerung an den Termin-Märkten weitere Fortschritte. Er schließt Newyork 25 pts. Havre 1½ Frcs. und Hamburg 1¾ Pf. höher. An unserem Platze bleibt die Stimmung dem Artikel günstig, der Markt schließt sehr fest. — Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 110 bis 120 Pf., Menado braun und Preanger 133—146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 120—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 110 bis 112 Pf., do. grün bis ff. grün 100 bis 106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105 bis 112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 94—100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superior 90—94 Pf., do. gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio superior 88—90 Pf., do. gut reell 82 bis 84 Pf., do. ordinär 70—75 Pf. Alles transito. — **Heringe.** Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 3647½ To. und stellt sich somit der Total-Import von dort bis heute auf 314 883½ Tonnen, gegen 299 292 Tonnen in 1892 und 280 044 To. in 1891 bis zu gleicher Zeit. Für Schottische Crownfulls machte sich letzte Woche gute Nachfrage bemerkbar: zu den Preisen von 23,50—24,50 M. unversteuert haben täglich befriedigende Umsätze stattgefunden. Ungestempelte Vollheringe sind hier als geräumt zu betrachten und bedangen zuletzt ca. 22—24 M., Crownmattfulls 23,50 M., Medium Fulls, jetzt geräumt, 22,00 bis 22,50 M., ungestempelte Matties 17—19 M., Crownihlen 17 M., Crownmixed 17,50—18,00 M., ungestempelte Mixed 17 M., Tornbellies 14 M., große Westküsten-Heringe für Räucherzwecke 32—33 M. unversteuert. — Die Zufuhr von Norwegen belief sich auf 4743 To. Bei den billigen Preisen und der schönen Qualität der Waare ist der Abzug von Fettheringen andauernd sehr rege, und von dem Herannahen der ruhigen Jahreszeit ist bisher nicht viel zu merken. Bezahlt wurde zuletzt für Kaufmanns- 17 bis 19 Mark, Großmittel 15—16,50 M., Reellmittel 13,50—14,50 M., Mittel 12—13 M. Von neuen großen Sloeheringen traf die erste kleine Sendung ein, die zu 21 bis 22 Mark unversteuert schlanken Absatz fand. — Von Schweden wurden uns 1811 To. zugeführt. Neue Fulls erzielten 19—20 M., Medium-Fulls 17—18 M., Matties 15 M., großfallende Ihlen 13—14 M., kleinfallende Waare 10—11 M. unversteuert, wozu die zum Verkauf gestellten Partien schnell aus dem Markt genommen wurden. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 1. bis 7. November 7102 Tonnen Heringe versandt, und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 7. November 210 845 To., gegen 183 717 Tonnen in 1892 und 148 229 Tonnen in 1891 in gleichem Zeitraum. („Ostsee-Ztg.")

** **Leipzig,** 11. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. November 3,42½ M., per Dezember 3,45 M., Januar 3,47½ M., p. Februar 3,47½ M., per März 3,50 M., per April 3,52½ M., p. Mai 3,55 M., per p. Juni 3,62½ M., p. Juli 3,65 M., p. August 3,67½ M., p. Sept. 3,67½ M., pr. Oktbr. — M. — Umsatz 30 000 Kilo.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 10. bis 11. November, Mittags 12 Uhr.

Paul Piachnow VIII. 1353, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin. August Fehlau Nr. 193, Schleppdampfer „Fliege" Montwy-Bromberg. Karl Schneider IV. 720, Soda, Montwy-Bromberg.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 428, H. Bengsch-Bromberg für Th. Franke-Berlin mit 30¾ Schleusungen; Tour Nr. 429b, C. Herbst-Thorn für D. Franke Söhne mit 2¼ Schleusungen; Tour Nr. 430, Machatschek-Bromberg für Koppitsch-Nakel mit 4 Schleusungen sind abgeschleust.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 13 Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 % altes Rendement	—,—
„ „ „ „ neues „	14,15
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	13,20
„ „ „ 88 „ „ neues „	13 40
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend	11,25

Tendenz: ruhig.

Brodraffinade I.	27,00
Brodraffinade II.	26 75
Gem. Raffinade mit Faß	27,50
Gem. Melis I. mit Faß	25,25

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg		per Novbr.	13,10 Gd. 13,15 Br.
dto.	„	per Dez.	13,10 bez. und Br.
dto.	„	per Jan.-März	13,17½ Gd. 13,20 Br.
dto.	„	per April-Mai	13,27½ Gd. 13,32½ Br.

Tendenz: still.

Breslau, 13. Nov. Spiritusbericht. November 50 er 50,10 M., 70 er 30,60 M., Nov.-Dez. 70 er —,— M., Mai 70 er —,— M. Tendenz: matter.

Telegraphische Nachrichten.

Wildparkstation, 13. Nov. Der Kaiser reiste 8 Uhr 45 Min nach Kuchelma in Schlesien zur Jagd des Fürsten Lichnowsky ab. — Die Kaiserin und die Prinzessin Amalie von Schleswig sind zum Besuch ihrer Mutter nach Dresden abgereist.

Berlin, 13. Nov. Die „Nationallib. Korr." meldet: Die Börsen-Enquete-Kommission stellte am 11. November den schriftlichen Bericht fest und schloß damit ihre Thätigkeit ab. Ueber die Veröffentlichung des Berichtes ist noch nicht entschieden.

Sagan, 13. Nov. Der Landtagsabgeordnete Landrath Stontz ist gestern gestorben.

Halle, 13. Nov. Die „Hallesche Ztg." meldet: Gestern früh brach in der Krölwitzer Fabrik Feuer aus. Ein Theil der Fabrik wurde dadurch zerstört. Der durch das Feuer angerichtete Schaden beläuft sich auf ca. 60 000 Mark. Durch den Einsturz der Drahtseilbahn wurde ein Arbeiter getödtet, ein zweiter schwer verletzt. Eine Betriebsstörung wurde durch den Brand nicht herbeigeführt.

Wien, 13. Nov. Der ehemalige Minister des Innern, Frhr. v. Bach, bekannt durch sein streng centralistisch-absolutistisches Regiment, sowie durch den Abschluß des Konkordats, ist gestorben.

London, 13. Nov. Wie die „Times" von gestern aus Bangkong meldet, versuchten die Franzosen die Eingebornen zur unentgeltlichen Frohnarbeit bei der Erbauung von Straßen am linken Ufer des Mekong heranzuziehen. Mehrere Eingeborene, die sich weigerten zu arbeiten, wurden von den Franzosen niedergeschossen. Der ganze gebirgige Theil von Tonking ist in vollem Aufstande, dem gegenüber die Franzosen machtlos sind. Die aus Eingeborenen bestehenden Truppen sind demoralisirt, und schließen sich den Aufständischen an.

London, 13. Nov. Die „Times" stellt in einem Artikel Vergleiche zwischen den europäischen Flotten an und hebt zum Schlusse hervor, daß es Englands Pflicht sei, die englische Flotte auf einen unüberwindlichen Standpunkt zu bringen, selbst wenn hundert Millionen Pfd. Sterl. für die Vermehrung der Flotte ausgegeben werden sollten.

Börse zu Posen.

Posen, 13. November. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 49,60, (70er) 30,10. Loko ohne Faß (50er) 49,60, (70er) 30,10.

Posen, 13. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: leichter Frost
Spiritus geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 49,60, (70er) 30,10

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 13. November

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen . .	14 M. 10 Pf.	13 M. 50 Pf.	12 M. 90 Pf.
Roggen . .	12 „ — „	11 „ 80 „	11 „ 60 „
Gerste. . .	14 „ 50 „	13 „ 40 „	12 „ — „
Hafer . . .	16 „ 10 „	15 „ 40 „	14 „ 80 „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 13. November 1893.

Gegenstand.			gute W. M. Pf.	mittel W. M. Pf.	gering. W. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Weizen	höchster	pro	14 20	13 80	13 40	13 67
	niedrigster		14 —	13 60	13 —	
Roggen	höchster	100	12 20	11 80	11 40	11 70
	niedrigster		12 —	11 60	11 20	
Gerste	höchster	Kilo-	14 40	14 —	13 40	13 80
	niedrigster		14 20	13 80	13 —	
Hafer	höchster	gramm	17 —	16 60	16 20	16 50
	niedrigster		16 80	16 40	16 —	

Andere Artikel.

	höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh (pro 100 Kilo)				Bauchfl. (pro 1 Kilo)	1 20	1 10	1 15
Richt-	5 —	4 —	4 50	Schweine-			
Krumm-	— —	— —	— —	fleisch	1 40	1 20	1 30
Heu	6 50	5 50	6 —	Kalbfleisch	1 20	1 10	1 15
Erbsen	— —	— —	— —	Hammelfl.	1 20	1 10	1 15
Linsen	— —	— —	— —	Speck	1 60	1 50	1 55
Bohnen	— —	— —	— —	Butter	2 60	2 20	2 40
Kartoffeln	3 20	2 60	2 90	Rindertalg	1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d.				Eier p. Schck.	3 40	3 —	3 20
Keule v. 1 kg.	1 30	1 20	1 25				

Börsen-Telegramme.

Berlin, 13. November. (Telegr. Agentur B. Heimann.)

		Not.v.11
Weizen flau		
do. Nov.-Dez.	139 50	140 75
do. Mai	149 —	150 25
Roggen flauer		
do. Nov.-Dez.	124 —	124 —
do. Mai	128 75	129 25
Rüböl flauer		
do. Nov.-Dez.	47 30	47 8
do. April-Mai	48 10	48 30

		Not.v.11
Spiritus matt		
70er loko ohne Faß	32 60	32 80
70er Nov.-Dez.	32 —	32 10
70er Januar	— —	— —
70er April	37 40	37 50
70er Mai	37 70	37 80
70er Juni	— —	— —
50er loko ohne Faß	52 10	52 10
Hafer		
do. November	155 25	155 —

Kündigung in **Roggen** 51 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 10,000

Berlin, 13. November. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.11
Weizen	pr. Nov.-Dez	139 75	140 75
do.	pr. Mai	149 —	150 —
Roggen	pr. Dezember	124 —	124 —
do.	pr. Mai	128 75	129 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.11.
do.	70er loko o. F.	32 60	33 80
do.	70er Nov.-Dez. . . .	32 —	32 10
do.	70er Januar . . .	— —	— —
do.	70er April	37 40	37 50
do.	70er Mai	37 60	37 80
do.	70er Juni	— —	— —
do.	50er loko o. F.	52 10	52 10

		Not.v.11
Dt. 3% Reichs-Anl	84 90	85 —
Konsolid. 4% Anl.	106 40	106 30
do. 3½% „	99 8	99 75
Pos. 4% Pfandbrf	101 90	101 70
Pos. 3½% do.	96 —	96 —
Pos. Rentenbriefe	102 70	102 50
Pos. Prov.-Oblig	95 —	94 90
Oesterr. Banknoten	159 95	159 55
do. Silberrente	90 60	90 40
Russ. Banknoten	214 75	214 85
R.4½%Bdk.Pfdbr.	102 —	102 —

		Not.v.11
Poln. 5% Pfdbrf.	66 20	66 10
do. Liquid.-Pfdbrf.	63 —	62 60
Ungar. 4% Goldr.	92 30	92 20
do. 4% Kronenr.	87 60	87 70
Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	197 40	196 90
Lombarden (ultimo)	40 80	40 70
Disk.-Kommandit (ultimo)	166 30	167 —

Fondsstimmung getheilt

Ostpr. Südb. E. S. A	70 50	70 —
Mainz Ludwighfdt.	106 50	106 50
Marienb. Mlaw. do	69 25	69 25
Griechisch 4% Goldr	31 90	31 —
Italienische Rente	79 50	79 25
Mexikaner A. 1890.	60 50	61 60
Russ 4% konf A. 1880	98 70	98 70
do. zw. Orient. Anl.	66 70	66 80
Rum. 4% Anl. 1880	79 30	79 80
Serbische R. 1885.	73 4	73 75
Türk. 1% konf. Anl.	23 70	23 70
Disk.-Kommandit	166 75	166 75
Pos. Spritfabrik	96 —	— —

Schwarzkopf	216 80	216 50
Dortm. St.-Pr. L. A	49 —	49 40
Gelsenkirch. Kohlen	139 70	139 75
Inowrazl. Steinsalz	36 10	36 75
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	85 50	85 70
Schweizer Centr.	113 50	113 40
Warschauer Wiener	214 10	213 25
Berl. Handelsgesell.	125 60	126 10
Deutsche Bank-Aktien	147 60	148 —
Königs- und Laurah.	99 50	100 60
Bochumer Gußstahl	112 50	112 50

Nachbörse. Kredit 197 40, Disconto-Kommandit 166 50 Russische Noten 214 75.

Stettin, 13. Nov. (Telegraphische Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.11.
Weizen matt		
do. Nov.-Dez.	140 —	140 —
do. April-Mai	145 50	146 50
Roggen matt		
do. Nov.-Dez.	120 50	121 50
do. April-Mai	125 50	126 50
Rüböl still		
do. Nov.-Dez.	47 21	47 20
do. April-Mai	48 20	48 20

		Not.v.11
Spiritus ruhig		
per loko 70er	31 60	31 70
„ November „	31 —	31 —
„ April-Mai „	32 50	32 50
Petroleum*)		
do. per loko	8 85	8 85

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz

Nachfolgende neu erschienene Werke

gingen bei der Redaktion zur Besprechung ein. Wir verzeichnen hier vorläufig die Titel und behalten uns eventuelle Besprechung für später vor.

Faulhaber Hermann, Pfarrer. Drei soziale Fragen unser Landvolk betreffend: Landesversorgungsämter, Armenbeschäftigung, Krankenpflege auf dem Lande. Kartonirt 60 Pfg. (Buchhandlung für Innere Mission, Schw. Hall.)

Geschichte der Jesuiten von Eduard Duller. (H. Jaenickes Verlag, Dresden.)

Jacobi, Der Völkermord. 50 Pfg. (August Schupp, Neuwied.)

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.